

# Jahresbericht 2021

Der Kinderschutzbund OV Braunschweig e.V.



**Der Kinderschutzbund**  
Ortsverband  
Braunschweig



Inhaltsverzeichnis	3
Grußwort	4-5
Wer wir sind	6
Das Team der Geschäftsstelle	7
Das sind wir	8
Geschäftsstelle und Raumvermietung	9
Beratungsstelle	10
Elternkurse	11
Patenschaften im Kinderschutzbund	12-15
Kinder- und Jugendtelefon	16-17
Elterntelefon	18-19
Schulbesuche	20
Summer School	21
Schulkindbetreuung Ilmenaustraße	22-23
KoGS Diesterwegstraße	24
Chancennetzwerk	25
Öffentlichkeitsarbeit	26-30
Finanzierung/Spenden/Förderung	31
Spendenaufruf - Impressum	32



*Liebe Leserin, lieber Leser,*

mit einem herzlichen Dank für Ihre Unterstützung unserer Kinderschutzarbeit in Braunschweig möchten wir Ihnen heute unseren Jahresbericht 2021 vorstellen.

Das Jahr 2021 war für den Kinderschutzbund Braunschweig erneut ein ereignisreiches Jahr, in dem es nicht zuletzt aufgrund von sich stets verändernden Corona-Verordnungen viele neue Herausforderungen zu meistern gab. Wir haben diese Zeit genutzt, um Angebote zu erweitern und Neues zu wagen.

Unser Präsident Heinz Hilgers schrieb schon im Jahr 2017 in unserer Verbandszeitschrift: „Die Bekämpfung von Kinderarmut muss endlich mit Priorität auf die politische Agenda.“ 2021 war das sog. Superwahljahr – sowohl auf Bundesebene und als auch in unserer Kommune wurde gewählt. In dieser Zeit galt es für den Kinderschutzbund eigene Anliegen und Forderungen sicht- und hörbar zu machen. Das Thema Kinderarmut gewann für den Verband wieder an Gewicht. Warum? Nach wie vor gilt jedes fünfte Kind in Deutschland als arm – das sind gut drei Millionen. Zählt man die Dunkelziffer der Kinderarmut hinzu, also diejenigen, die keine Leistungen zur Existenzsicherung beantragen, liegt die Zahl sogar deutlich höher. Drei Millionen Kinder und Jugendliche, die im Vergleich zu Gleichaltrigen aus wohlhabenderen Verhältnissen weniger Chancen auf eine gute Zukunft haben. In der Corona-Pandemie hat sich dieses Problem noch verschärft: Beengte Wohnverhältnisse, unzureichender Zugang zu technischer Ausstattung für den Distanzunterricht und fehlender, direkter Kontakt zu Lehrer\*innen und Erzieher\*innen kamen verschärfend auf die jungen Menschen zu. Offene und sichere Schulen waren für den Kinderschutzbund im letzten Jahr deshalb die wichtigste Forderung.

Im Bundestagswahlkampf hat unser Bundesverband dann die Kampagne „Kinder haben Armut nicht gewählt!“ gestartet. Alle Kinder sollen die gleichen Chancen haben, unabhängig vom Geldbeutel ihrer Eltern. Ein großer Erfolg – die Ampel-Regierung hat sich in ihrem Koalitionsvertrag tatsächlich auf die Einführung einer existenzsichernden und unbürokratischen Kindergrundsicherung geeinigt. Auch in Braunschweig wurde gewählt: Statements des Kinderschutzbundes wurden gehört, die OB Kandidat\*innen besichtigten unser neues Haus und gingen mit uns in einen regen Austausch.

Aber auch im Ortsverband Braunschweig wurde gewählt. Am 20. September 2021 entschied sich Dr. Regina Olshausen nach über 20 Jahren im Amt nicht erneut zu kandidieren und eröffnete die Chance, den Vorsitz weiterzugeben. Natürlich sind es immer die Personen, die die Idee und Arbeit des Kinderschutzbundes prägen und das ehrenamtliche Engagement war und ist für uns von ganz zentraler Bedeutung. Gerade in unserem Ortsverband wirken viele verschiedene Menschen mit unterschiedlichen Kenntnissen und Fähigkeiten unter einem Dach zusammen. Daraus haben sich unsere vielfältigen Angebote entwickelt. Dies wäre nicht möglich gewesen ohne den unermüdlichen Einsatz unserer langjährigen Vorsitzenden Dr. Regina Olshausen. Wir danken Ihr mit größtem Respekt und konnten Sie glücklicherweise als Ehrevorsitzende für den Verein gewinnen! An Ihre Stelle als Vorsitzende tritt Dr. Elke Flake, die nicht weniger bekannt in dieser Kommune ist und mit langjähriger politischer, kommunaler und kulturorganisatorischer Erfahrung ein Gewinn für uns Kinderschützer\*innen sein wird.

Zudem gab es einen personellen Wechsel in unserem langjährigen Patenschaftsangebot. Wir konnten eine neue Mitarbeiterin als Koordinatorin gewinnen und sind sehr glücklich, dass uns Sophie Denecke seit April 2021 tatkräftig unterstützt. Bei den Telefonberater\*innen konnten wir eine Veränderung verzeichnen und können voller Stolz auf das neue Angebot "Jugendliche beraten Jugendliche" zurückgreifen.

Um durch Corona-Lockdown und Digitalunterricht benachteiligten Kindern einen kleinen Ausgleich zu bieten, haben wir im Sommer 2021 etwas Neues gewagt und mit der Unterstützung des Rotary Club Richmond eine Art „Summer School“ durchgeführt. Turbulent und aktiv haben wir Erfahrungen in der Ferienbetreuung und im Bereich von Lernangeboten gesammelt. Schüler\*innen der Grundschule Klint konnten für zwei Wochen hinter der Magnikirche lernen, spielen, gemeinsam essen und neue Erfahrungen machen, was nach den Lockdowns und unzähligen einschränkenden Maßnahmen wie eine Momentaufnahme des Aufatmens erschien.

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist ein weiteres Thema auf unserer Agenda. So ist im letzten Sommer der Entschluss gefallen, im Rahmen des Umbaus der Grundschule Ilmenaustraße zur kooperativen Ganztagsgrundschule die Ganztagsbetreuung auszubauen und zu entwickeln. Damit wird der Kinderschutzbund dort weitere Gruppen ab dem Schuljahr 2022/23 übernehmen.

Ebenso ist aus einer Idee ein Projekt entstanden – „Das Chancennetzwerk“. Mit Hilfe des Beirates gegen Kinderarmut konnte Ende des Jahres eine neue Stelle geschaffen werden, die die Vernetzung der Grundschulen, Träger und Anbieter\*innen von außerschulischen Angeboten fördert. Herzlich Willkommen Kirsten Weißert!

Die Erlangung der Barrierefreiheit hat 2021 ordentlich Fahrt aufgenommen und der Toilettenumbau im Obergeschoss wurde, auch dankenswerterweise mit Unterstützung einiger Stiftungen, abgeschlossen. Die Vorbereitungen für den Einbau eines Aufzugs im Treppenhaus wurden noch Ende des Jahres gestartet, damit das Projekt im Jahr 2022 abschließen werden kann.

Das Wirken unserer Organisation ist nur möglich, da es von vielen aktiven Menschen getragen wird. Alle leisten Ihren Beitrag und so bleibt uns, **Danke zu sagen**:  
Danke für all die Hände die etwas bewegen! Danke für die Unterstützung an unsere Mitglieder und Förderer und Danke an alle haupt- und ehrenamtlich engagierten Menschen.

Ihre

Dr. Elke Flake  
Vorsitzende

Lisa Schnepel  
Geschäftsführerin

## WER WIR SIND – WOFÜR WIR STEHEN

Der Ortsverband des Kinderschutzbundes Braunschweig wurde als eingetragener Verein 1969 gegründet.

Zurzeit haben wir 181 Mitglieder.

### Wir gehören zum

- Bundesverband des Kinderschutzbundes
- Landesverband des Kinderschutzbundes Niedersachsen
- Paritätischen Wohlfahrtsverband

Als Ortsverband Braunschweig sind wir rechtlich und finanziell selbständig und arbeiten eigenverantwortlich.

Als Mitgliedsorganisation des Kinderschutzbundes sind wir an Programme und Grundsätze gebunden, die von der Bundesmitgliederversammlung beschlossen werden.

### Der Kinderschutzbund tritt ein für

- die Rechte von Kindern und Jugendlichen, wie sie verankert sind in der „UN-Konvention über die Rechte des Kindes“,
- die Förderung der geistigen, psychischen, sozialen und körperlichen Entwicklung von Kindern,
- den Schutz der Kinder vor Ausgrenzung, Diskriminierung und Gewalt jeder Art,
- die Mitbestimmung von Kindern und Jugendlichen als Gleichberechtigte bei ihrer Teilhabe am sozialen Leben.

Der Ortsverband Braunschweig ist gemeinnützig sowie politisch und konfessionell ungebunden.

Zur praktischen Umsetzung der Kinderrechte in Braunschweig und bei der aktiven Lobbyarbeit kooperieren wir mit Gleichgesinnten im „Netzwerk gegen Gewalt – Braunschweig präventiv“ und in dem „Präventionsnetzwerk gegen Kinderarmut“.

**Freiwilligkeit, Anonymität und Vertrauensschutz sind im Leitbild unseres Verbandes verankert.**

### „Kinderrechte ins Grundgesetz – jetzt! – Die Zeit ist reif!“

Das Grundgesetz kennt keine speziellen Kinderrechte. Artikel 6 des Grundgesetzes enthält nur Aussagen über Kinder, jedoch nicht für Kinder.

Das heißt, sie sind dort keine Rechtssubjekte, sondern nur „Regelungsgegenstand“ der Norm. Damit sind für Kinder nur von den Eltern abgeleitete Rechte einklagbar. Wir brauchen deshalb eine gemeinsame, parteiübergreifende Kraftanstrengung, um Kinderrechte im Grundgesetz zu verankern.

Zitat: Aktionsbündnis für Kinderrechte



[WWW.KINDERARMUT-HAT-FOLGEN.DE](http://WWW.KINDERARMUT-HAT-FOLGEN.DE)

## DAS TEAM DER GESCHÄFTSSTELLE

# UNSER TEAM



**Lisa Schnepel**  
Geschäftsführung  
lisa.schnepel@dksb-bs.de



**Heide Lorenz**  
Koordination Kinder-, Jugend-  
und Elterntelefon, Sekretariat  
heide.lorenz@dksb-bs.de



**Antje Wingert**  
Beratungsstelle  
antje.wingert@dksb-bs.de



**Claudia Smoczyk**  
Sekretariat und Buchhaltung  
claudia.smoczyk@dksb-bs.de



**Kirsten Weißert**  
Koordination Chancennetzwerk  
kirsten.weissert@dksb-bs.de



**Sophie Denecke**  
Koordination Patenschaften  
sophie.denecke@dksb-bs.de

**Sven Flemming** Beratungsstelle, sven.flemming@dksb-bs.de

Geschäftsstelle:  
Hinter der Magnikirche 6a 38100 Braunschweig  
Telefon 0531-81009  
info@dksb-bs.de / www.dksb-bs.de

Öffnungszeiten:  
Mo/Di, Do/Fr: 10:00 - 12:00 Uhr und Di, Do: 15:00 - 17:00 Uhr

**LEITUNG DER SCHULKINDBETREUUNG/  
PÄDAGOGISCHER MITTAGSTISCH  
GRUNDSCHULE ILMENAUSTRASSE**



**Alexander von Behren**  
alexander.v.behren@dksb-bs.de

**LEITUNG DER  
KOOPERATIVEN GANZTAGSSCHULE  
DIESTERWEGSTRASSE**



**Anja Groth**  
anja.groth@dksb-bs.de

**UNSER VORSTAND WURDE IM HERBST 2021 NEU GEWÄHLT:**



- |                               |   |
|-------------------------------|---|
| Vorsitzende:                  | Dr. Elke Flake  |
| stellvertretende Vorsitzende: | Susanne Hartmann-Kasties  |
| Schatzmeister:                | Josef Lenhardt  |
| Schriftführerin:              | Jutta Grzimek   |
| Beisitzer*innen:              | Wolfgang Gebauer<br>Heidi Völkel (fehlt auf dem Foto)<br>Traude Walter-Wessel |

## GESCHÄFTSSTELLE UND RAUMVERMIETUNG

Nach dem Einzug 2020 in unsere neuen Räume sind wir endlich angekommen und fühlen uns in unserem neuen Umfeld im Magniviertel sehr wohl. Das Netzwerk mit der Gemeinde St. Magni und den damit angeschlossenen Einrichtungen für Kinder- und Jugendliche hat bereits im ersten Jahr zu tollen gemeinschaftlichen Ideen und Synergien geführt.

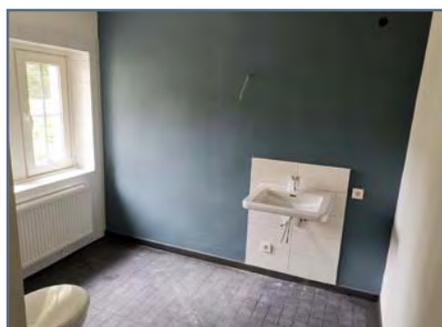
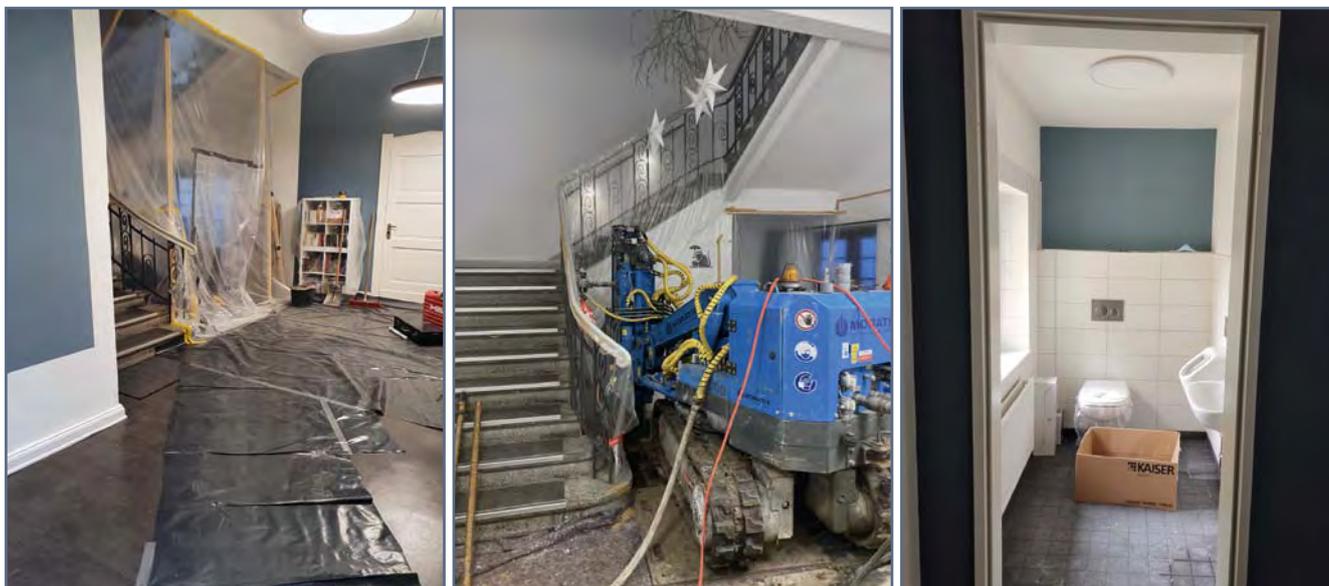
In unserem Obergeschoss haben wir die sanitären Anlagen erneuert und in diesem Zuge direkt ein barrierefreies WC eingebaut. Dieses sollte ab Mai 2022 barrierefrei erreichbar sein, da in das Obergeschoss lediglich Treppen führen. Daher war es uns ein großes Anliegen, zeitnah den Einbau eines Fahrstuhls zu ermöglichen. Dank einer finanziellen Teilförderung durch die Aktion Mensch konnten wir erste vorbereitende Baumaßnahmen bereits einleiten

und somit das Fundament ebnen, so dass in 2022 endlich ein Fahrstuhl eingebaut werden kann. Zusätzlich zur Teilförderung hatten wir über die Plattform „Viele schaffen mehr“ erstmals auch eine Crowdfunding Kampagne und wurden mit weiteren 5.000 € unterstützt.

Trotz weitreichenden Einschränkungen durch Corona wurden unsere Räumlichkeiten bereits von vielen Vereinen, Institutionen und Firmen gebucht. Ob Sitzungen und Seminare, Yogakurse oder Konfirmandenunterricht, Kinderturnen und Orchester-/Chorproben – alles konnte in unseren neuen Räumen stattfinden und wir freuen uns auf weitere tolle Veranstaltungen. Bei Interesse können Sie Ihre Wunschtermine über [raum.vermietung@dksb-bs.de](mailto:raum.vermietung@dksb-bs.de) anfragen und sich auf unserer Homepage bereits einen ersten Eindruck verschaffen.

*Kirsten Weißert*

### Umbaumaßnahmen für Barrierefreiheit in der Geschäftsstelle





## DIE BERATUNGSSTELLE

Die Beratungsstelle richtet sich an Kinder, Jugendliche und Eltern, die Beratung und Unterstützung in schwierigen Lebenssituationen benötigen, sowie an alle Menschen, die sich Sorgen um ein Kind machen. Unsere Beratung ist immer freiwillig und auf Wunsch anonym. Vertraulichkeit ist bei uns oberstes Gebot. Unser Beratungsangebot ist systemisch und lösungsorientiert ausgerichtet. Es entstehen keine Kosten.

Bei Bedarf informieren wir über ergänzende Angebote in Braunschweig oder begleiten zu belastenden Terminen.

### Inhaltliche Schwerpunkte können z.B. sein:

- Familiäre Konflikte, Erziehungs- und Entwicklungsprobleme
- Kindeswohlgefährdung, Erfahrung von häuslicher Gewalt
- Mobbing, Probleme in Kindergarten und Schule
- Sexualisierte Gewalterfahrungen

Wir kooperieren mit anderen Beratungs- und Präventionsangeboten in Braunschweig und arbeiten in mehreren Netzwerken mit, z.B. Runder Tisch „Frühe Kindheit, frühe Hilfen“, Runder Tisch „Häusliche Gewalt“, Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft,

Netzwerk gegen Gewalt, Arbeitsgruppe „Rosenstraße 76“ (eine geplante Dauerausstellung zum Thema „Häusliche Gewalt“), Runder Tisch „Sexualisierte Gewalt gegen Kinder und Jugendliche“, Regionales Netzwerk gegen sexuellen Missbrauch.

Präventiv arbeiten wir gerne mit Schulen, Kindergärten, Jugendhilfe- und anderen Einrichtungen zusammen und bieten Beratungen und Schulungen, z.B. zu den Themen Kindeswohlgefährdung und Kinderrechten, an. Auch in 2021 haben wir ein breit gefächertes Fortbildungsangebot für unsere ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter\*innen durchgeführt, z.B. zu den Themen Safer Internet, Mobbing, Gemeinsam gegen Sexuellen Missbrauch u.v.m. Als Arbeitsfeld neu dazugekommen ist die Erstellung von Schutzkonzepten für anfragende Einrichtungen in Kooperation mit der Beratungsstelle gegen sexualisierte Gewalt und Pro Familia.

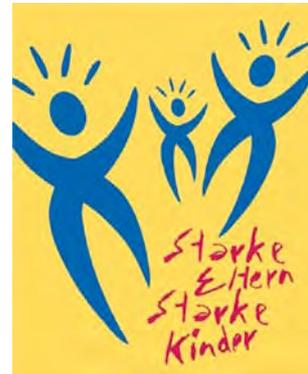
### Finanzierung der Beratungsstelle

Das Land Niedersachsen übernimmt die Hälfte der Personalkosten. Die Stadt Braunschweig leistet eine institutionelle Förderung in Form eines finanziellen Beitrags für Beratung und Betreuung.

*Antje Wingert*

### STATISTIK DER BERATUNGEN 2021:

Fälle	Kontakte	Betroffene Mädchen unter 10 Jahren	Betroffene Jungen unter 10 Jahren	Betroffene Mädchen über 10 Jahren	Betroffene Jungen über 10 Jahren
<b>36</b>	<b>145</b>	<b>15</b>	<b>19</b>	<b>9</b>	<b>16</b>



## „STARKE ELTERN - STARKE KINDER® - MEHR FREUDE MIT KINDERN“

Eltern erleben ihren Erziehungsalltag oft als sehr belastend. Sie glauben, in anderen Familien klappt alles viel besser. Der Elternkurs stärkt das Selbstvertrauen von Eltern als Erziehende und bietet Austausch mit anderen Eltern. Der Kurs vermittelt das Modell der anleitenden Erziehung: Eltern nehmen ihre Rollen als Erziehende wahr und leiten und begleiten ihre Kinder - unter Achtung der Kinderrechte.

Im September 2021 hat wieder ein Kurs begonnen, mit 10 Teilnehmer\*innen. Die Elternkurse können auch in Kooperation mit anderen Institutionen wie z.B. Familienzentren stattfinden.

**Unterstützung bekamen wir 2021 von der Bürgerstiftung.**

Antje Wingert



Foto © 123 RF Fotos



## PATENSCHAFTEN IM KINDERSCHUTZBUND

Ehrenamtliche Familien- und Bildungspaten unterstützen Familien oder einzelne Personen in herausfordernden Lebenssituationen. Der Fokus der Familienpatenschaften liegt auf der Eltern-Kind-Bindung. Familienpaten stehen bei Erziehungsfragen zu Seite, können aber auch übergangsweise eine Entlastung bieten und eine zusätzliche konstante Bezugsperson für die Kinder sein. Die Bildungspaten hingegen unterstützen vorwiegend bei der Integration. Sie sollen das Ankommen hier in Deutschland erleichtern, vermitteln hiesige Werte und Normen und helfen bei jeglichen Anliegen wie Arbeitsplatzsuche, Freizeitaktivitäten oder bürokratischen Angelegenheiten.

Die Nachfrage an Familien- und Bildungspaten ist ungemein hoch, durch unsere Netzwerkarbeit ist das Projekt stadtwie bekannt. Somit steht das Projekt leider fortwährend vor der Herausforderung, neue Interessierte für dieses Ehrenamt zu gewinnen und auszubilden. Seit Anfang des Jahres können Interessierte in die Modulschulung einsteigen. Hier werden sowohl Pat\*innen als auch unsere ehrenamtlichen Telefonberater\*innen auf ihre Tätigkeit vorbereitet. Es ist schön zu sehen, dass sich Menschen trotz der Pandemie auf den Weg machen. So konnten wir im Jahr 2021 einige neue Patenschaften vermitteln.

12



Patenschaften 2021	
Patenschaften	29
Aktive Paten	30
1:1 Einzelpatenschaften	9
Familienpatenschaften	20
Darin betreute Kinder	56
Davon Alleinerziehende	10
Mit Migrationshintergrund	20
Mit Anbindung ans Jugendamt/Erziehungsberatung	3

### Kooperationspartner:

Stadt  **Braunschweig**  
 Fachbereich Soziales und Gesundheit  
 Büro für Migrationsfragen

**HAUS**  
 DER **Familie**

**Ostfalia**  
 Hochschule für angewandte  
 Wissenschaften 

## MIT DEN PATENSCHAFTEN IM KINDERSCHUTZBUND DURCH DAS JAHR 2021

### Sommer

Im Sommer hatten wir das große Glück, dass fünf Kinder aus den Patenschaften kostenfrei an einem intensiven Schwimm-Crashkurs teilnehmen durften. In Kooperation mit dem Förderverein Badezentrum Gliesmarode e.V. konnten die Kinder bei einer ehrenamtlichen Schwimmlehrerin erste Erfahrungen im Schwimmen sammeln. Zwei der Kinder schafften am Ende der zehn Einheiten ihr Bronze Abzeichen:

Schwimmen können ist der beste Schutz vor dem Ertrinken. An Flüssen, Badeseen und im Urlaub an der Küste kann schnell etwas passieren. Jedes Jahr ertrinken allein in Deutschland mehrere hundert Menschen. Deshalb war es uns ein großes Anliegen, einigen unserer Kinder die Möglichkeit zu einem Schwimmkurs zu ermöglichen. Es freut uns sehr, dass dies über den Förderverein zustande kam.

“



Der Schwimmkurs hat mir gefallen – ich habe Rückenschwimmen gelernt! Die Frau war auch sehr nett.

HUSSEIN

Der Schwimmkurs war sehr gut und wie mein Bruder sagt, hat das Rückenschwimmen wirklich viel Spaß gemacht. Ich freue mich darauf, im Sommer „Silber“ machen zu können.

HASSAN



”

Trotz Corona konnten wir auch ein kleines Sommerfest für unsere Bildungspatenschaften stattfinden lassen. Bei nettem Zusammensein in unserem Haus, mit Essen und Trinken, bot sich die Möglichkeit, sich untereinander auszutauschen und kennenzulernen.

Die Kinder und auch die Erwachsenen hatten großen Spaß am Wikinger Schach und Kickern im Garten/Innenhof. Mit Lagerfeuer und Stockbrot konnten wir eine kleine Tradition unserer Kultur näherbringen.





### Herbst

Seit dem Herbst 2021 konnten wir eine Ehrenamtliche für das Projekt gewinnen, die monatlich ein Bastelangebot für die Pat\*innen und ihre Patenkinder als gemeinsame Aktion anbietet. Das gemeinsame Basteln in der Geschäftsstelle belebt unser Haus zunehmend und die Pat\*innen genießen ebenso den Austausch untereinander, während sie die Kinder begleiten. Unsere kreative Ehrenamtliche überlegt sich passend je zur Jahreszeit eine Bastelidee und verwendet hierfür gern Naturmaterialien oder nachhaltige Utensilien.

### Adventszeit

Als Alternative zu unserer geplanten Adventsbäckerei entschieden wir uns aufgrund der pandemischen Lage spontan dazu, mit den Kindern aus den Patenschaften auf dem Kohlmarkt beim Eiszauber Schlittschuhlaufen zu gehen. Einige der Kinder waren noch nie Schlittschuh gelaufen und nach anfänglichem „Gewackel“, sowohl bei uns Erwachsenen als auch bei den Kindern, konnte man bei allen große Fortschritte sehen, wie die Kinder übers Eis gleiten konnten. Viele der Pat\*innen nutzen diese Idee als Anregung zwischen den Jahren erneut Eislaufen zu gehen.



Auch unsere Ehrenamtlichen wurden in diesem Dezember besonders geehrt. Dank der Achterkerke Stiftung wurde uns ein wunderbarer Abend auf dem Snowdeck ermöglicht, mit besonderer Ehrung zweier Jubilar\*innen und der Würdigung des Ehrenamts insgesamt. Mit Punsch und Knödeln für das leibliche Wohl war der Abend eine gebührende Anerkennung der ehrenamtlichen Arbeit der Pat\*innen, insbesondere in der herausfordernden Zeit der Corona-Pandemie



Die traditionelle Weihnachtsfeier des Projekts musste auch in diesem Jahr coronabedingt draußen stattfinden. Doch mit Feuerschale, Kinderpunsch und Kuchen konnten die Familien und Pat\*innen einen besinnlichen Nachmittag bei uns im Innenhof verbringen.

Zur großen Freude der Kinder fanden der Weihnachtsmann und seine Engel die Zeit, uns zu besuchen, und ließen in einem großen Korb aus dem Obergeschoss Geschenke für alle Kinder herunter.

So konnten wir doch durch einige Alternativprogramme die Adventszeit gemeinsam verbringen und einmal mehr Danke an unsere engagierten Ehrenamtlichen in den Patenschaften sagen, die trotz der Pandemie so wacker Kontakt zu ihren Patenfamilien gehalten haben.

*Sophie Denecke*

## THALIA BUCHHANDLUNG UNTERSTÜTZT DIE BRAUNSCHWEIGER BILDUNGSPATEN,

Das Buchhandelsunternehmen Thalia Mayersche spendet seit Anfang Oktober 2019 für jeden Einkauf, der über die Kundenprogramme erfolgt für nationale und regionale Projekte zur Leseförderung. Der gesammelte Erlös der Thalia Buchhandlung Braunschweig ging an den Kinderschutzbund Ortsverband Braunschweig e.V., konkret an das Projekt Braunschweiger Bildungspaten. Die Spende in Höhe von 450 €, wurde am 26.08.2021 an Lisa Schnepel (Geschäftsführerin des Kinderschutzbunds OV Braunschweig) übergeben.

Sandra Schaper, Leiterin der Thalia Buchhandlung in Braunschweig: „Wir freuen uns sehr, dass wir das Engagement der Braunschweiger Bildungspaten mit einer Spende in Höhe von 450 € unterstützen können.“ Bei Thalia hat die Leseförderung einen hohen Stellenwert und das Unternehmen ist mit mehr als 5.000 Veranstaltungen im Jahr einer der wichtigsten privaten Lese- und Literaturförderer.

Thalia hat damit zu einem weiteren Schritt zu Integration, sozialer Teilhabe und zur Ermöglichung sozialer Beziehungen in der deutschen Gesellschaft beigetragen. Herzlichen Dank!“ Lisa Schnepel, Geschäftsführerin des Kinderschutzbundes OV Braunschweig.

Lisa Schnepel, Geschäftsführerin des Deutschen Kinderschutzbundes OV Braunschweig e.V., hob bei der Entgegennahme des symbolischen Schecks hervor: „Wir bedanken uns im Namen der Braunschweiger Familien und jungen Menschen, die diese Unterstützung in Form der Patenschaften erreichen wird. Thalia hat damit zu einem weiteren Schritt zu Integration, sozialer Teilhabe und zur Ermöglichung sozialer Beziehungen in der deutschen Gesellschaft beigetragen. Herzlichen Dank!“

Sandra Schaper





## DARÜBER REDEN HilFT!

2021 war das zweite Jahr in Folge mit vielfältigen und empfindlichen Störungen im Alltag der Kinder und Jugendlichen, bedingt durch die Corona-Pandemie. Unterschiedliche Belastungssituationen wurden in zahlreichen Beratungen am KJT immer wieder thematisiert. Die vielfältigen Themen in den Gesprächen spiegelten die veränderten Lebens- und Problemlagen für Kinder, Jugendliche und damit den Lebensalltag von Familien unter Corona deutlich wider. Die Berater\*innen am KJT haben, stark unterstützt durch den engagierten Einsatz der „Neuen“ im Team, **8.950 Anrufe** entgegengenommen, davon waren **1.760 Beratungen** und **3.964 alternative Kontaktversuche**. Das KJT Braunschweig liegt damit bundesweit im Vergleich zu den anderen 78 Standorten an 6. Stelle der Anzahl von Anrufen. Können Zahlen in der Beratung wirklich wiedergeben, was geleistet wurde? Wieviel Einsatz, Zuwendung und Bereitschaft der Ehrenamtlichen steht dahinter?

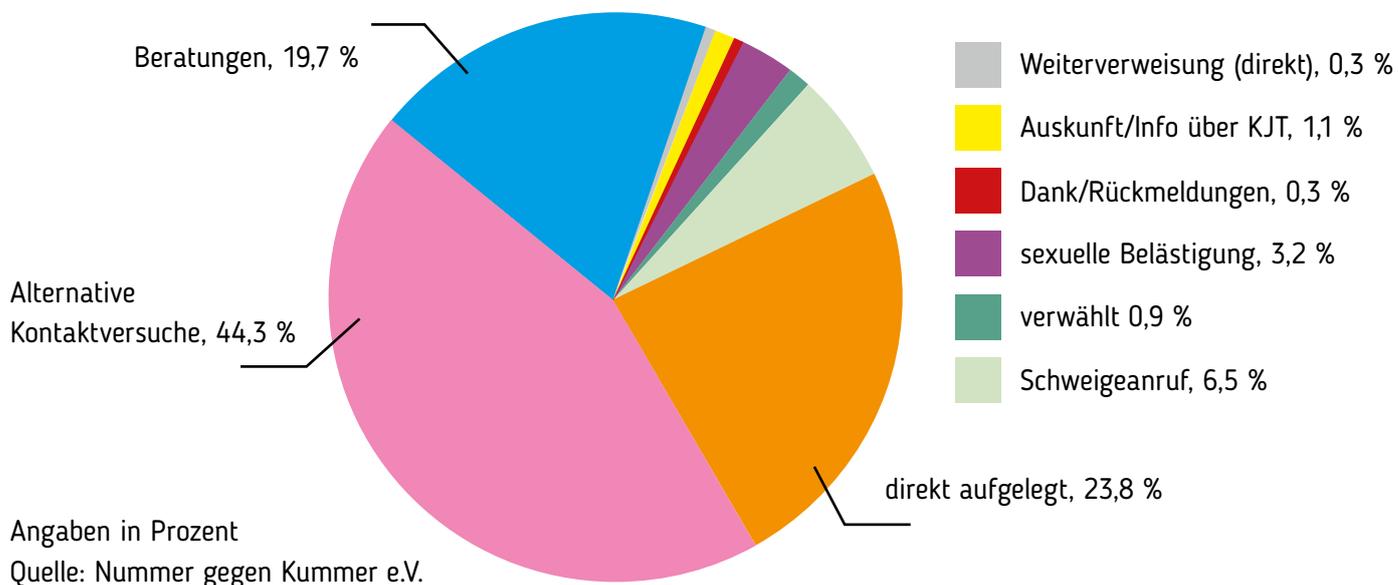
16

Seit diesem Sommer haben Kinder und Jugendliche die Möglichkeit, sich zusätzlich im Rahmen des Projektes „**Jugendliche beraten Jugendliche**“ (**JBJ**) am Samstag von Gleichaltrigen am KJT beraten zu lassen. Die 10 Jugendberater\*innen im Alter von 16 - 23 Jahren kennen die Probleme, die dieses Alter mit sich bringt, oft aus eigener Erfahrung. Sie bringen sich neben Schule und Studium nicht nur in der Telefonberatung ein, sondern sie erweitern unser Team an Ideenreichtum und bringen uns dazu, vieles gemeinsam aus einer anderen Perspektive zu betrachten. Gemeinsam heißt, sich in einem Workshop oder Seminar im Rahmen der Schulung mit Teilnehmer\*innen im Alter von 16 - 82 Jahren über Mobbing, sexuelle Gewalt, Erziehung in anderen Kulturen, Kindeswohlgefährdung, Sucht, Suizidalität, Trauer, sexuelle Vielfalt, interkulturelle Kompetenzen und noch vielen weiteren Themen des Lebens auseinanderzusetzen.

Der Video-Beitrag über die **Beratungsarbeit im Projekt – JBJ – „Hand in Hand für Norddeutschland“** – einer Benefizaktion des NDR – trug zur Sichtbarmachung in Radio und Fernsehen bei. Wir haben für die Jahre 2022, 2023 und 2024, durch Ausschüttung von Spendengeldern aus dieser Aktion, die Förderung zur Finanzierung des Projektes erhalten. Die Jugendlichen wurden so in die öffentliche Darstellung und Diskussion über die Situation von Kindern und Jugendlichen eingebunden. Partizipation wird auf den Bereich unserer Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit erweitert – neben der gemeinsamen Ausbildung zur Telefonberatung. Mit dem Projekt JBJ ist für mich ein lang ersehntes Ziel in der Tätigkeit am Beratungstelefon erreicht und ich danke allen Unterstützern, die mit Zeit, Arbeit, Überzeugung und großzügiger finanzieller Förderung dies ermöglicht haben.

Heide Lorenz

### Anrufe nach Gesprächsart Kinder- und Jugendtelefon Braunschweig 2021 - Anzahl der Gespräche: 8.950



### Hauptberatungsrichtung der Gespräche Kinder- und Jugendtelefon Braunschweig 2021 - Anzahl der Gespräche: 1.760

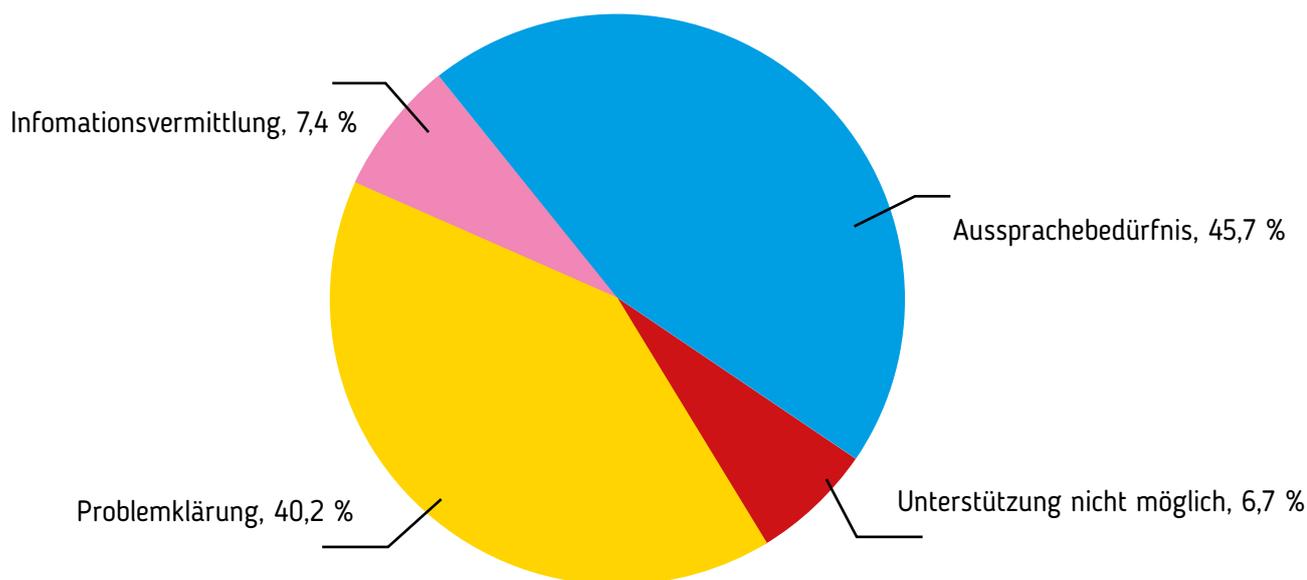




Foto © iStock



## WIR SIND DA UND HÖREN ZU

2021 war das zweite Jahr in Folge, geprägt durch die Herausforderungen der Corona-Pandemie. In dieser schwierigen Situation hat unser Team **956 Beratungen** geleistet, **1.662 Gespräche** angenommen. Das gab es noch nie am ET in Braunschweig – seit 1999. Sogar an den Weihnachtsfeiertagen – am 24. Dezember – wurde das Telefon besetzt. Viele Stunden ehrenamtliche Arbeit wurden investiert, um für alle, die ein Gespräch suchten, da zu sein.

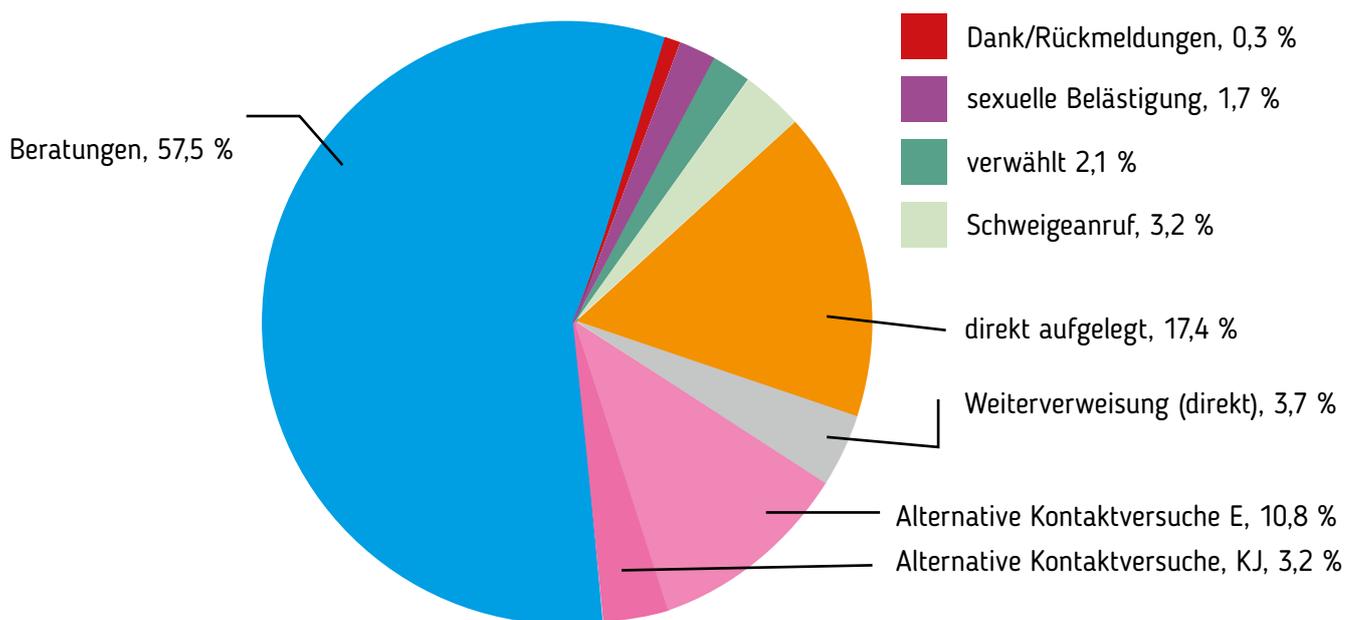
Eine wirklich anerkennenswerte Leistung, auch unserer „Neuen“ am ET. Selten hat sich eine Schulungsgruppe so schnell und intensiv eingebracht, sich bei uns im Kinderschutzbund Braunschweig eingelebt. So viele engagierte, unkomplizierte und offene Menschen, sie haben das Team nicht nur unterstützt, sondern auch ein großes Stück vorangebracht. Die ehrenamtlichen Berater\*innen waren Ansprech- und Gesprächspartner\*innen für Erwachsene, die mit Kindern leben, haben ihre Erziehungsfähigkeit gestärkt, sie im Gespräch auf dem Wege der Hilfe zur Selbsthilfe begleitet. Sie konnten in Belastungssituationen entlasten, Informationen über weiterführende Angebote und Einrichtungen anbieten. Die Beratung am Elterntelefon erfolgt ergebnisoffen und ist jeweils abhängig von den Themen und Problemlagen der Anrufenden und deren Handlungskompetenzen.

Die telefonische Beratung wird als gemeinsamer Prozess von Ratsuchendem\*r und Berater\*in verstanden, indem für individuelle Probleme der Anrufenden Lösungen gesucht werden, die im Rahmen eigener Kompetenzen und des eigenen Bedarfes angemessen sind. Das Gespräch soll Entlastung durch einführendes und unterstützendes Zuhören ermöglichen und die Eigeninitiative der Anrufenden fördern. Ein Gespräch am Elterntelefon kann ein erster Schritt sein, weiterführende Hilfen anzunehmen, und ist damit eine Möglichkeit, Krisen und Eskalationen vorzubeugen.

Zuversicht zu vermitteln – auch im zweiten Jahr Corona-Pandemie – ist gelungen durch die Bereitschaft, sich einzulassen auf individuelle Probleme und durch das Akzeptieren von Grenzen – der eigenen und der der Anrufenden.

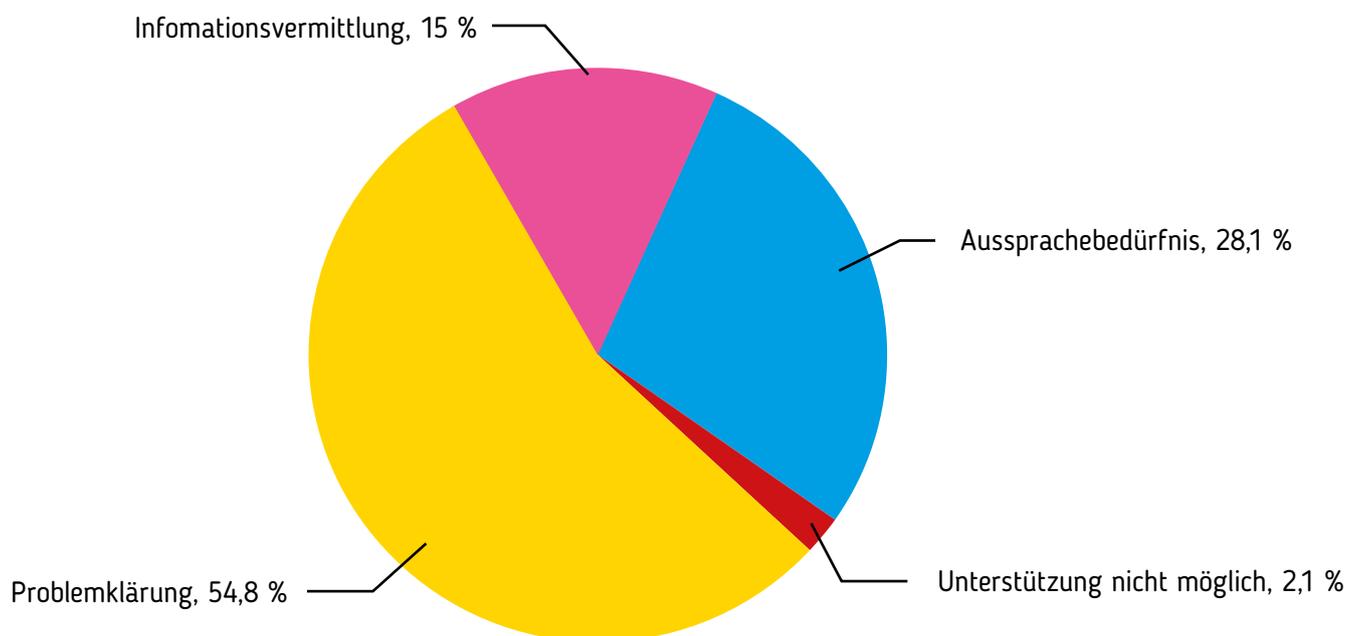
Heide Lorenz

### Anrufe nach Gesprächsart Elterntelefon Braunschweig 2021 - Anzahl der Gespräche: 1.662



Angaben in Prozent  
Quelle: Nummer gegen Kummer e.V.

### Hauptberatungsrichtung der Gespräche Elterntelefon Braunschweig 2021 - Anzahl der Gespräche: 956



Angaben in Prozent  
Quelle: Nummer gegen Kummer e.V.

## KINDERRECHTE FÜR 2.000 BRAUNSCHWEIGER GRUNDSCHÜLER\*INNEN GEPACKT!

Im Projekt „Schulbesuche“ waren in 2021 keine Ehrenamtlichen unterwegs zu den 4. Klassen der Grundschulen in Braunschweig.

Ein Schuljahr im Zeichen der Corona-Pandemie, Besucher\*innen durften nicht zu den Kindern. Die Kinderrechte blieben jedoch nicht draußen vor dem Schultor.

Unsere Praktikantin hat gut 40 Info-Pakete gepackt, individuell nach Abfrage der Wünsche von Lehrkräften und Schulleitungen. So kam in die Schulen dennoch eine nützliche Auswahl unterschiedlichster Info-Materialien: Flyer, Poster und Unterstützer-Telefonkarten der NummergegenKummer, Poster von UNICEF zu Kinderrechten und Begleittexte dazu. Kartensätze, gestaltet und illustriert von Meike Töpferwien, mit einer Auswahl der Kinderrechte, die in der UN-Kinderrechtskonvention festgeschrieben sind sowie Anregungen zur Gestaltung einer Schulstunde zu Kinderrechten und vieles mehr ...

Das Ergebnis konnte sich sehen lassen und stapelte sich mächtig in unserem Flur bis zur umweltschonenden Verteilung mit dem Fahrrad.

Heide Lorenz





## SUMMER SCHOOL

In den Sommerferien haben wir 20 Kinder der Klint-Grundschule zum „Summer-Schooling“ hinter der Magnikirche eingeladen.

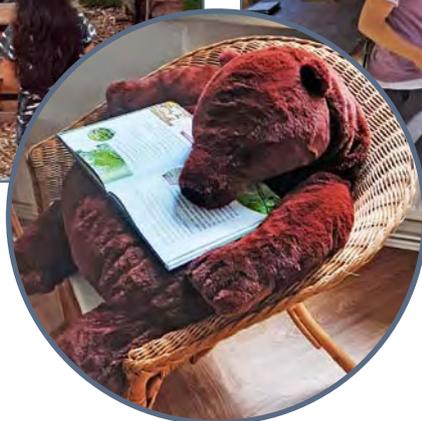
„Du hast das Recht auf freie Zeit, in dieser Zeit kannst Du spielen oder Dich erholen.“ (Artikel 31) und „Du hast das Recht zu lernen und eine Ausbildung zu machen, auf die Du Lust hast und die zu Dir passt.“ (Artikel 28 & 29).



Damit sollten und konnten Festschreibungen in der UN-Kinderrechtskonvention einmal ganz praktisch umgesetzt werden. Mit der finanziellen Hilfe des Rotary Clubs Richmond war es möglich, in den letzten beiden Ferienwochen den Schüler\*innen vormittags durch studentische Lehrkräfte und erfahrene ehemalige Lehrer\*innen unterschiedliche Lernangebote zu bieten.

Diese Lernzeit, das gemeinsame Mittagessen sowie der von pädagogischen Fachkräften und von den Kindern gestaltete Nachmittag hat Defizite und Schwächen in Schulleistungen und sozialen Kompetenzen aufgreifen können. Ein Besuch im „Bücherwurm“ mit einem Buchgeschenk nach freier Wahl und ein gemeinsamer Grill-Nachmittag mit den Sponsoren schloss diese intensive Sommer-Zeit, in der Freundschaften und Kontakte zum Kinderschutzbund entstanden, ab.

Heide Lorenz



## SCHULKINDBETREUUNG GS ILMENAUSTRASSE



Die Schulkindbetreuung / der Pädagogische Mittagstisch haben ihren Standort in der Weststadt an der Grundschule Ilmenaustraße. Es werden 60 Kinder aller Jahrgangsstufen (1. bis 4. Klasse) betreut.

Die Kinder werden in der Schulzeit von Montag bis Freitag in der Zeit von 12:45 Uhr bis 15:45 Uhr betreut. Dafür stehen sieben qualifizierte Mitarbeiter\*innen zur Verfügung, welche wichtige und konstante Ansprechpartner\*innen außerhalb der Familien sind. Aufgrund von unterschiedlichen Lebenssituationen der Kinder ergeben sich für die Mitarbeiter\*innen die Herausforderungen, die Kinder täglich neu für die schulischen Anforderungen zu motivieren und ihnen Strategien zur Konfliktlösung aufzuzeigen und zu vermitteln.

Bei der Gestaltung der Gruppenaktivitäten werden die Bedürfnisse der Kinder unter dem Aspekt des Mitspracherechts berücksichtigt. Die Kinder sollen erfahren, dass sie respektiert und angenommen werden. Durch die langjährige Unterstützung von RTL und die Erweiterung des Pädagogischen Mittagstisches kann die Schulkindbetreuung des Kinderschutzbundes mit zusätzlichen Händen und viel Engagement tolle Arbeit für und mit den Kindern im westlichen Teil Braunschweigs bieten.

In der Ferienzeit beginnt die Betreuung um 8:00 Uhr und endet um 15:00 Uhr. Die Ferien werden thematisch von den Mitarbeiter\*innen unter Einbeziehung der Interessen und Wünsche der Kinder vorbereitet.

Es werden viele Möglichkeiten der kreativen und sportlichen Betätigung angeboten. Auch das Jahr 2021 stand ganz im Zeichen der vorherrschenden Pandemie. Durch die Einschränkungen konnten Elterngespräche, Supervision oder Fortbildungen, welche Grundbausteine für eine gute, pädagogische Betreuung der Kinder darstellen, nicht wie gewünscht stattfinden.

Allerdings konnte in diesem Jahr, anders als im letzten, den Kindern, zur Erleichterung aller, eine gewisse 'Normalität' angeboten werden. Durch die gewissenhafte Umsetzung der Corona-Maßnahmen und durch Hygiene-Schutzkonzepte konnte unser Angebot weitestgehend normal stattfinden. Das heißt, es gab keine Notbetreuung mehr und alle Kinder konnten das Angebot wieder wahrnehmen. So konnten wir das im Vorjahr gestartete Sportangebot, welches gemeinsam mit dem USC Braunschweig angeboten wird, wieder durchführen. Die sportliche Betätigung der Kinder liegt uns sehr am Herzen und so konnte in Kooperation mit dem Unisportclub Braunschweig das Angebot des Ballsports in der Sporthalle der Grundschule Ilmenaustraße stattfinden. **Als Höhepunkt konnten die Kinder in den Sommerferien das Kinderturnabzeichen des Deutschen Turnerbundes erhalten.**

Besonders in den Ferienbetreuungen konnten den Kindern endlich wieder tolle Aktionen angeboten werden. Zu den Highlights zählten hier sicherlich die Erlebnistage im Wald, das Batiken von T-Shirts, ein Hip-Hop Workshop oder eine Floßfahrt auf der Oker.



Hier konnten die Kinder ihre Stadt aus einer bis dahin wahrscheinlich unbekanntenen Perspektive nicht da gewesen kennenlernen.

Nach einer langen Zeit, in der die Kinder vielen Entbehrungen ausgesetzt waren, konnten sie in diesem Jahr einen vorsichtigen Schritt hin zu ihrem gewohnten Alltag machen. Alle Kinder konnten wieder durchgehend betreut werden, wieder Freunde treffen, regelmäßig andere Sachen machen und erleben – außerhalb von ihrem familiären Umfeld. Gemeinsam mit den Kindern wieder geordnete Strukturen erleben zu dürfen, ist sowohl für die Kinder als auch uns Betreuer\*innen eines der Highlights des letzten Jahres.



Alexander von Behren

### Kurzbericht: Tanzangebot Herbstferien 2021 Grundschule Ilmenaustraße (18. und 19. Oktober 2021)

#### Ziel

Die Kinder haben einen groben Einblick in die Hip Hop- und Funk-Kultur erhalten. Sie konnten spielerisch die Bewegungen aus den beiden Kulturen ausprobieren und erlernen.

#### Ablauf

Nach dem gemeinsamen Kennenlernen konnten die Kinder in einer kurzen Zusammenfassung die Geschichte der Hip Hop-Kultur kennenlernen, z. B. dass die originale Kultur gegen Gewalt ist.



Durch Vortanzen und Erklären erhielten sie einen groben Eindruck der unterschiedlichen Stile. Nach dem gemeinsamen Aufwärmen konnten die Kinder die wichtigsten Grundschritte erlernen.

Für eine Aufführung haben wir eine kleine, einfache Choreografie entwickelt und einige der Kinder konnten auch im Solo Tanz ihre eigene Kreativität entfalten.

Patrick Dudek

## KOOPERATIVE GANZTAGSSCHULE DIESTERWEGSTRABE



In Kooperation mit der Grundschule Diesterwegstraße und der Jugendförderung der Stadt Braunschweig werden insgesamt 189 Kinder in neun Gruppen von uns betreut. Davon sind 125 Kinder bis 15:00 Uhr und jeweils 32 Kinder bis 16:00- bzw. 17:00 Uhr angemeldet. Nach dem gemeinsamen Mittagessen in unserer Mensa gehen die Kinder ab 14:15 Uhr in die Übungszeit der Schule, in der sie auf Empfehlung der Lehrkräfte Schul-inhalte vertiefen können. Außerdem können die Kinder zwischen verschiedenen Arbeitsgemeinschaften (AGs) und offenen Angeboten in unseren sechs Funktions-räumen oder auf dem Schulhof mit Wasserwerkstatt wählen. Sowohl bei der Auswahl des Mittagessens als auch bei der Themenfindung für die offenen Angebote können sich die Kinder aktiv beteiligen.

In der Ferienzeit beginnt die Betreuung um 8:00 Uhr und endet je nach Betreuungsvertrag um 15/16/17 Uhr. Nur an ca. 20 Tagen im Schuljahr ist die Kooperative Ganztagsgrundschule (KoGS) geschlossen. Die Ferien werden thematisch von den Mitarbeiter\*innen und unter Einbeziehung der Wünsche und Interessen der Kinder vorbereitet. Es wird in jeden Ferien jahreszeitlich entsprechend gebastelt, gemeinsam eingekauft und gekocht sowie viele Möglichkeiten der sportlichen und kreativen Betätigung werden drinnen und draußen angeboten. Außerdem gehören Ausflüge in die Schwimm- und Freibäder, die Socca Five Arena, die Stadtbibliothek, zum Milchbauernhof, auf Aktivspielplätze, in den botanischen Garten, zum Schlittschuhlaufen, zum Wandern und Rodeln in den Harz, in den Wald, den Naturpfad in Wolfenbüttel oder ins Naturhistorische Museum zu unserem Programm. Ein Highlight 2021 war für die Kinder unsere Zirkuswoche, die wir in Kooperation mit der Braunschweiger Friedenskirche durchführten. Außerdem waren wir im Phaeno in Wolfsburg, draußen im Wald, haben uns bewegt und viel gemeinsam gekocht.

Dennoch konnten wir in diesem Jahr nur wenige der oben genannten Arbeitsgemeinschaften, offenen Angebote oder Ausflüge machen, da uns die Corona-Pandemie den gewohnten Alltag zu einer echten Herausforderung machte. Auch der regelmäßige Austausch zwischen dem Team, den Lehrkräften und pädagogischen Mitarbeiter\*innen, die Elterngespräche, die wöchentliche Dienstbesprechungen, die Supervisionen und Fortbildungen, die die Grundbausteine für eine gute pädagogische Betreuung der Kinder sind, sowie die regelmäßigen Teamsupervisionen, das gemeinsame Frühstück und Ausflüge als auch die aktive Elternkooperation, u.a. durch Familienabendbrote und Feste (Lieder- und Sommerfest), mussten in diesem Jahr weitestgehend online stattfinden oder gänzlich ausfallen.

Was dieses Jahr zu einer echten Besonderheit machte, ist, dass diese herausfordernde Zeit gezeigt hat, dass wir mit einem großartigen Team zusammenarbeiten. Jede\*r einzelne hat sich eingebracht und engagiert. Absprachen konnten schnell und effektiv getroffen werden und zeichneten sich durch eine hohe Verlässlichkeit aus. Unser größter Respekt gilt den Kindern und ihren Familien. Ihr seid großartig!

Nun blicken wir voller Hoffnung und Vorfreude auf das neue Jahr.

*Inga Singelmann und Anja Groth*

Phaeno Wolfsburg





## DAS CHANCENNETZWERK

Am 01.11.2021 sind wir in Kooperation mit dem Beirat Kinderarmut Braunschweig in ein neues Projekt gestartet, bei dem die Netzwerkarbeit zwischen Anbieter\*innen außerschulischer Lernangebote und den Braunschweiger Grundschulen sowie deren Trägern im Ganztagsbereich im Fokus steht. Insbesondere die Pandemie hat noch einmal deutlich gemacht, dass Bildungsbenachteiligung bei Kindern vornehmlich im familiären und sozialen Bereich verankert ist und durch die anhaltende Pandemie sich weiter verschärft hat. Der Beirat Kinderarmut hat daher in unterschiedlichen Arbeitsgruppen, unter Heranziehung neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse, über die Folgen für die Kinder beraten und nach konkreten Lösungsansätzen gesucht.



Gefördert durch den Braunschweiger Fonds für Kinder und Jugendliche ist mit dem Chancennetzwerk ein Pilotprojekt beim Kinderschutzbund entstanden, welches alle Beteiligten zusammenbringt, vernetzt berät und die außerschulischen Lernangebote realisieren soll. Denn obwohl es bereits vielfältige außerschulische Lernangebote in Braunschweig gibt, sind diese bisher noch nicht zentral organisiert und dadurch für Schulen, Träger der Schulkindbetreuung bzw. Sozialarbeit, Kinder- und Jugendzentren, Vereine und andere

Einrichtungen noch nicht schnell zu identifizieren. Wir unterstützen ressourcenorientiert und effektiv dabei, multiprofessionelle Teams aus den Bereichen Kunst & Kultur, Ernährung, Sport, Umwelt, Handwerk, MINT und vielen weiteren dahin zu bringen, wo die Kinder sich aufhalten, um allen den gleichen Zugang zu außerschulischen Lernangeboten zu ermöglichen und damit zu mehr Bildungsgerechtigkeit beizutragen.

Alle Akteur\*innen sollen von dem Netzwerk profitieren und finden bei uns bei Bedarf auch Beratung zu individuellen Hürden, wie Finanzierung, strukturellen Veränderungen oder Fortbildungen. Daher freuen wir uns über jegliche Kontaktaufnahme und unterstützen Sie gerne in Ihren Vorhaben.

*Kirsten Weißert*



Foto © 123 RF Fotos

## ÖFFENTLICHE VERSICHERUNG BRAUNSCHWEIG UNTERSTÜTZT UNSER PATENSCHAFTSPROJEKT



Foto: Roman Brodel / Öffentliche Versicherung

von links: Knud Maywald (Vorsitzender des Vorstandes der Öffentlichen),  
Lisa Schnepel (Geschäftsführerin DKSB), Sophie Denecke (Projektkoordinatorin DKSB)

Die Öffentliche Versicherung, Braunschweig hat insgesamt 60.000 € für den Schutz von Kindern überall in ihrem Geschäftsgebiet gespendet. Je 10.000 € standen den sechs Ortsverbänden des Kinderschutzbundes in der Region zur Verfügung und wir haben die Spende dazu genutzt, unser Patenschaftsprogramm zu unterstützen. Geschäftsführerin Lisa Schnepel nahm die Spende gemeinsam mit Sophie Denecke, Koordinatorin der Patenschaften, in Empfang: „Wir freuen uns sehr über die völlig unerwartete Spende der Öffentlichen. Sie wird vielen hilfsbedürftigen Familien hier in Braunschweig zugutekommen und unser Patenschaftsprogramm weiter voranbringen.“

Knud Maywald, Vorsitzender des Vorstandes der Öffentlichen, übergab die Spende persönlich:

„Unsere Kinder und Jugendlichen leiden besonders stark an den Auswirkungen der Pandemie. Mit unserer Spende möchten wir einen Teil dazu beitragen, die sozialen Folgen für besonders stark betroffene Kinder aufzufangen – überall in unserem gesamten Geschäftsgebiet.“

26

## ACHTERKERKE STIFTUNG EHRT EHRENAMTLICHE PATEN

Zur Weihnachtszeit würdigte die Achterkerke Stiftung, Braunschweig den Einsatz unserer Paten und organisierte eine Weihnachtsfeier auf dem „Snodeck“. Neben der Ausrichtung der Feier überreichte die Stiftung auch Zertifikate und Sachpreise. „Mit dem insgesamt 1.800 € umfassenden Engagement wollen wir auf die gerade in diesen Zeiten wichtige Arbeit hinweisen und darüber weitere ehrenamtliche Paten für den Kinderschutzbund gewinnen“, begründete Nora Pagels, Vorständin der Achterkerke-Stiftung für Kinder, die Idee.



von links: Susanne Hartmann-Kasties (stellvertretende Vorsitzende DKSB), Sophie Denecke (Projektkoordinatorin DKSB), langjährige Patin Silke Wiedemann und Jutta Grzimek, sowie Nora Pagels (Vorständin Achterkerke Stiftung)

## OBERBÜRGERMEISTERKANDIDAT\*INNEN ZU GAST BEIM KINDERSCHUTZBUND



Foto: Thorsten Kornblum (Instagram)

von links: Lisa Schnepel (Geschäftsführerin DKSB), Christoph Bratmann (SPD Braunschweiger), Josef Lenhardt (Schatzmeister DKSB), Dr. Thorsten Kornblum (Oberbürgermeister der Stadt Braunschweig) Susanne Hartmann-Kasties (stellvertretende Vorsitzende DKSB)

Zusammen mit Parteikollegen Christoph Bratmann besuchte Dr. Thorsten Kornblum kurz vor der Stichwahl am 26.09.2021 unsere neue Geschäftsstelle und informierte sich über unsere Projekte und die Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen. Bei der Stichwahl gewann Dr. Thorsten Kornblum dann mit 65,9 % der Stimmen die Wahl zum Oberbürgermeister von Braunschweig.



Foto: Tatjana Schneider (Instagram)

von links: Susanne Hartmann-Kasties (stellv. Vorsitzende DKSB), Lisa Schnepel (Geschäftsführerin DKSB) und Tatjana Schneider (OB Kandidatin Der Grünen).

Im Rahmen ihrer OB-Kandidatur besuchte uns am 03.06.2021 auch Tatjana Schneider für Die Grünen in unserer Geschäftsstelle und machte sich ein Bild über unsere Projekte und wir sind in einen regen Austausch gekommen.

## DIES UND DAS ...



Verabschiedung von Dr. Regina Olshausen als Vorstandsvorsitzende

Zum jährlichen Frühjahrsempfang hatte der Jugendring Braunschweig (Dachverband Braunschweiger Jugendarbeit) zusammen mit weiteren Trägern der Jugendarbeit am 08.06.2021 ins Kufa Haus eingeladen. Alle Teilnehmer\*innen bekamen einen Überblick über das breite Angebot in der Stadt und konnten mit Vertreter\*innen der Politik, der Verwaltung und anderen Vereinen in den Austausch treten.



Frühjahrsempfang vom Jugendring Braunschweig



Heinz Hilgers, Präsident des Kinderschutzbundes

Bei unserer eigenen Mitgliederversammlung am 20.09.2021 mussten wir uns von unserer langjährigen Vorstandsvorsitzenden Dr. Regina Olshausen verabschieden.

Der Dank und die Wertschätzung unter den Mitglieder\*innen war groß, da keiner unseren Ortsverband mehr geprägt hat und mit so viel Engagement nach vorn gebracht hat wie Regina. Wir sind sehr froh, sie weiterhin als Ehrenvorsitzende an unserer Seite zu wissen. Vielen Dank für all die bewegenden Jahre!

Am 04.09.2021 fand die Bundesmitgliederversammlung im Rahmen der Kinderschutz-tage 2021 in der Niedersachsenhalle in Hannover statt.

Auch wir waren vor Ort, um uns mit anderen Verbänden auszutauschen, interessanten Beiträgen zu lauschen und natürlich auch um für die Zukunft im Verband mitzubestimmen.

Samstag, 4. September 2021

# Ferienschule für Grundschüler – ein Beispiel zum Nachahmen

Der Kinderschutzbund hat sich zum Sommerende an ein neues Angebot herangetraut.

Von Karsten Mentasti

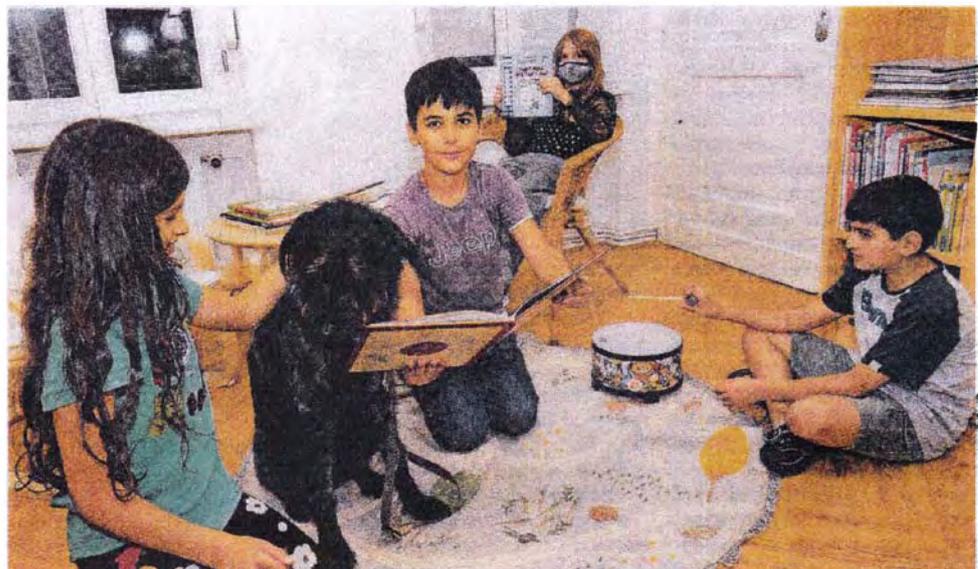
**Braunschweig.** Mädchen und Jungen toben herum, hier haut einer auf der Trommel, einige spielen Basketball, andere haben sich in einen Leseraum zurückgezogen, einer übt Zauberkunststücke ein. Der Kinderschutzbund hat in seinem neuen Domizil im Magniviertel in den letzten zwei Wochen vor Ende der Sommerferien bis zu zwölf Dritt- und Viertklässler aus der Grundschule Klint zu einem „Sommer Schooling“ eingeladen, einem Nachhilfeangebot, verbunden mit gemeinsamem Mittagessen und Freizeit am Nachmittag.

Bei dem Angebot, natürlich abgestimmt mit den Eltern und auch der Schule, wurden bis zu acht Mädchen und vier Jungen zwischen 9 und 15 Uhr verlässlich betreut, um vormittags in Kleingruppen oder im Einzelunterricht Defizite aus den vergangenen anderthalb Jahren mit diversen Lockdowns und Digitalunterricht zumindest ansatzweise auszugleichen.

„Wir haben gute Erfahrungen gemacht ohne den Anspruch zu haben, dass die Kinder jetzt vollständig Unterrichtsinhalte aufgeholt haben“, sagte Lisa Schnepel, Geschäftsführerin des Kinderschutzbundes. „Aber vielleicht ist dieses

**„Manche Kinder waren ganz verwundert, dass sich hier so viele Erwachsene um sie kümmern.“**

**Lisa Schnepel**, Geschäftsführerin des Kinderschutzbundes Braunschweig.



Lernen, Lesen und Spielen – bei der Sommerschule des Kinderschutzbundes stand nicht nur Pauken im Vordergrund, sondern nachmittags auch Freizeit zum Toben oder im ruhigeren Lesezimmer.

FOTO: KARSTEN MENTASTI

Pilotprojekt ein gutes Beispiel für andere soziale Träger, während kommender Schulferien etwas Ähnliches anzubieten.“

Finanziert hat das Projekt der Rotary Club Richmond mit „mehr als 5000 Euro“, so Clubpräsident Mathias Bonn, ins Detail wollte er nicht gehen. Dafür wurden für die beiden Wochen einige Kräfte eingestellt, zudem waren Ehrenamtliche in den Nachhilfestunden und der Begleitung der Kinder am Nachmittag tätig. Außerdem wurden das Mittagessen und Lernmittel finanziert, die der Kinderschutzbund für die Sommerschule angeschafft hatte – ebenfalls in Absprache mit der Schule.

Zudem begleitete jeweils ein Erwachsener einmal in den beiden Wochen ein Kind zu der Buchhand-

lung Bücherwurm, wo es sich ein Buch als Geschenk aussuchen durfte, ebenfalls bezahlt von den Rotariern. Gerade Grundschüler am Beginn ihrer Lernkarriere „haben unter den Lockdowns gelitten, insbesondere diejenigen, deren Eltern beide hart arbeiten müssen, zum Beispiel in den ‚systemrelevanten Berufen‘“, meinte Bonn.

Für den Kinderschutzbund, der sonst eher Beratungen, Kurse und Sorgentelefone anbietet und an zwei Schulen auch Schulkindbetreuung, ist diese Art offener Angebote neu. „Aber wir haben gemerkt, dass diese Zeit den Kindern viel gebracht hat, selbst wenn nicht alle von Anfang an Lust hatten, in den Ferien zu lernen“, sagte Schnepel. „Aber wir haben beobachtet, wie es

in den Kindern arbeitet und dass sie schon bald auch ihren Freunden zeigen wollten, was sie hier machen und wo sie nachmittags spielen. Manche Kinder waren ganz verwundert, dass sich hier so viele Erwachsene um sie kümmern und haben gefragt, warum das so ist“, berichtete die Geschäftsführerin.

Kinderschutzbund-Vorstandsmitglied Josef Lenhardt, früherer Lehrer und daher auch als Ehrenamtlicher am Sommerunterricht beteiligt, sagte: „Wir haben die Kinder und die Lehrerinnen gefragt, wo es Defizite gibt und die Kindern dann individuell gefördert.“ Mathe, Deutsch und Englisch waren Schwerpunkte.

Eine Fortsetzung in anderen Schulferien ist auch beim Kinderschutzbund nicht ausgeschlossen.

# Ein offenes Ohr für Sorgen von Kindern und Jugendlichen

**Die Kandidaten** Renate Köhler engagiert sich seit 20 Jahren für den Kinderschutzbund Braunschweig.

Von Katharina Lohse

**Braunschweig.** Es gibt Anrufe, die Renate Köhler noch lange, nachdem sie den Hörer aufgelegt hat, beschäftigen. Wenn ein magersüchtiges Mädchen Selbstmordgedanken äußert beispielsweise, wenn ein Jugendlicher davon redet, dass der Teufel mit ihm spricht, oder wenn die Abiturientin verzweifelt berichtet, dass nach dem Corona-Jahr eine drei und keine eins mehr vor ihrem Notendurchschnitt steht. Seit 20 Jahren hat die 81-Jährige ein offenes Ohr für Kinder und Jugendliche. Beim Kinderschutzbund Braunschweig sorgt sie mit anderen Ehrenamtlichen dafür, dass es beim Kinder- und Jugendtelefon immer ein Freizeichen gibt, dass kein Anruf ins Leere läuft.

Eigentlich, betont sie, gehe es bei der Gemeinsam-Preis-Nominierung gar nicht um sie. Es gehe um den Kinderschutzbund Braunschweig und die Ehrenamtlichen, die sich für die unterschiedlichen Angebote engagieren. Aber dass Heide Lorenz vom Kinderschutzbund gerade sie vorgeschlagen hat, ist keineswegs der Willkür geschuldet. Sie sei nicht nur eine der langjährigsten Ehrenamtlichen. „Sie ist ein Mensch, der sich unabdingbar für andere einsetzt“, sagt Lorenz. Von ihrem wöchentlichen Dienst von zwei Stunden könne sie nur wenig abhalten. Corona? Köhler hilft weiterhin, nähte am Anfang sogar Masken für die anderen. Eis und Schnee auf den Straßen? Köhler lässt das Fahrrad stehen, schnappt sich Wanderschuhe und -stöcke und stapft 45 Minuten vom Dienst durch den Schnee. Sie übernimmt Schichten, die zeitlich eher ungünstig liegen, holt die Dienste, die sie nicht übernehmen kann, wenn sie im Urlaub ist, nach.

Sie weiß, wie wichtig es ist, dass kein Anruf im Nichts endet. Wer beispielsweise von sexuellem Miss-



**Renate Köhler ist beim Kinderschutzbund Braunschweig für Kinder aus ganz Deutschland am Telefon da.**

FOTO: STEFAN LOHMANN / REGIOS24

brauch betroffen ist, melde sich in der Regel erst nach einem langen Leidensweg. Wenn jemand bereit ist, darüber zu reden, müsse auch jemand zuhören. Und genau darum gehe es, sagt Köhler, ums Zuhören. Und manchmal auch darum, das Schweigen zu ertragen. „Solche Schweigeanrufe fallen mir nicht leicht, aber ich bleibe dran, motiviere, etwas mitzuteilen, frage ‚Bist du noch dran?‘“ Manchmal komme nur ein gebrochenes „Ja“, aber der erste Schritt sei dann gemacht.

Die Anrufe kommen aus ganz Deutschland, die lokalen Verbände des Kinderschutzbunds sind bundesweit vernetzt. Der Bedarf ist da, sagt Köhler, kaum habe sie den Hörer aufgelegt, klinge es auch schon wieder. Laut Lorenz seien während der Corona-Pandemie 20 Prozent mehr Anrufe von Kindern und Jugendlichen eingegangen als zu anderen Zeiten. Beim Elterntelefon, das der Kinderschutzbund ebenfalls anbietet, sei es sogar ein Plus von 60 Prozent gewesen. Natürlich machten Kinder und Jugendliche auch mal Scherzanrufe. Und das nicht zu knapp, bestätigt auch Köhler. Da würden Pizzen bei ihr be-

stellt und unflätige Bemerkungen gemacht. Der Ton sei rauer geworden über die Jahre, sagt Köhler. Aber sie spiele mit und wenn ein Scherz arg abdrifft, lege sie einfach auf. Sie habe sehr gut unterscheiden gelernt, was echt und was gespielt ist. Und, so Lorenz, sie gehe entspannt mit der Situation um: „Sie nimmt sich selbst nicht so ernst.“

Im Gepäck hat Köhler nicht nur die 20 Jahre Erfahrung am Kinder- und Jugendtelefon. Sie hat eine Ausbildung zur Kindergärtnerin und Hortnerin gemacht und bis zur Rente in dem Beruf gearbeitet, zuletzt als Kindergarten-Leiterin in Veltheim (Ohe) im Landkreis Wolfenbüttel. Die kirchliche Bindung der Einrichtungen, in denen sie arbeitete, sei ihr immer wichtig gewesen, den Kindern, die diese Bindung zu Hause nicht haben, beispielsweise zu vermitteln, dass mehr hinter Ostern steckt als der Osterhase. Dass die Liebe vom Nächsten im Mittelpunkt ihres Handelns steht, muss niemand aussprechen. Das zeigt ihr Leben. Lorenz: „Sie ist ein Herzensmensch.“

## FINANZIERUNG/SPENDEN/FÖRDERUNG WIR BEDANKEN UNS

... bei den privaten Spendern,  
die zum Beispiel anlässlich ihrer Geburtstage, Jubiläen und anderer Feierlichkeiten  
auf Geschenke verzichteten und stattdessen um Spenden für den Kinderschutzbund baten.

... bei den Firmen und Institutionen,  
die zur Erhaltung unserer Projekte regelmäßig beitragen.

### Die Finanzierung des Kinderschutzbundes Braunschweig erfolgte 2021 durch

- Mitgliedsbeiträge und Spenden
- Bußgelder des Amts- und Landgerichts, der Staatsanwaltschaft und des Finanzamtes
- Förderung der Beratungsstelle durch das Land Niedersachsen
- eine institutionelle Förderung durch die Stadt Braunschweig
- Förderung durch Stadt Braunschweig mit Projektbezug
- Förderprogramm des BMFSFJ - Programm Chancenpatenschaften
- Bürgerstiftung Braunschweig
- Ulrich Perschmann Stiftung
- United Kids Foundations: Volksbank BraWo Stiftung  
RTL Stiftung
- PSD Bank Braunschweig eG
- Kinder stärken - Paten gewinnen



■ FAIR  
■ SOFORT  
■ LÄUFT



ULRICH  
PERSCHMANN  
STIFTUNG





### SPENDENAUFTRUF

Die vielfältigen Hilfs- und Unterstützungsangebote für Eltern und Kinder waren nur möglich, weil es Menschen gibt, die Kinder als eigenständige Persönlichkeiten mit eigenen Rechten und eigener Würde akzeptieren. Ihre Bereitschaft, Verantwortung für die schwächsten Glieder unserer Gesellschaft mitzutragen, ermöglicht unsere Arbeit.

*Bitte unterstützen Sie uns auch weiterhin  
bei der Durchführung unserer Projekte.*

#### Spendenkonten:

Volksbank Braunschweig Wolfsburg  
IBAN DE13 2699 1066 6211 0460 00  
SWIFT-BIC GENODEF1WOB

Braunschweigische Landessparkasse  
IBAN DE74 2505 0000 0001 5560 00  
SWIFT-BIC NOLADE2HXXX

#### Impressum:

Herausgeber Der Kinderschutzbund, OV Braunschweig e. V.  
Redaktion: Lisa Schnepel  
Hinter der Magnikirche 6a – 38100 Braunschweig

Telefon 0531. 81009 info@dksb-bs.de  
Telefax 0531. 2809781 www.dksb-bs.de

#### Bildnachweis:

© wenn nicht anders gekennzeichnet, privat (DKSB Braunschweig)  
Mitarbeiterfotos: demmi photography

Gestaltung: Ivomarie Bruhn



**Der Kinderschutzbund**  
Ortsverband  
Braunschweig